

2022 war geprägt immer noch durch Corona, aber vor allem durch den Ukraine-Krieg und natürlich wie schon in den Vorjahren durch den Klimawandel. Die Teuerung stieg gewaltig an und führte insgesamt zu knapperen Kassen in Unternehmen und den privaten Haushalten. All dies hielt aber nicht unsere kleinen und großen Spender und Unterstützer davon ab, gutes für Mary's Meals und somit für die Kinder zu tun. Weltweit konnte so Mary's Meals mehr als 2,2 Mio. Kinder mit einer täglichen Schulmahlzeit versorgen, was wiederum einer 10%-Steigerung im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Die Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2022 ist wie in den Vorjahren nach dem DZI-Konzept für Werbe- und Verwaltungsausgaben des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen („Spendensiegel“) aus 2019 erstellt worden. Danach wird der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den jährlichen Gesamtausgaben als ein Indikator für die wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung einer, Spenden sammelnden Organisation bewertet. Liegt der Wert unter 10%, wird er vom DZI als „niedrig“ klassifiziert.

Mary's Meals Deutschland verzeichnete 2022 Gesamteinnahmen in Höhe von T€ 3.819, gegenüber 2021 (T€ 3.607) eine Steigerung von knapp 6%. Die Geldspenden stiegen mit T€ 3.570 um 1,4% im Vergleich zum Vorjahr (T€ 3.520) an. Trotz der Krisen und der Folgen hieraus ist es gelungen, das sehr starke Vorjahresergebnis noch leicht steigern zu können. Im Rahmen der Sachspenden konnten wir fast 7.500 Schulrucksäcke sammeln (Vj.: 2.200). Aufgrund von Restbeständen aus 2020 haben wir ca. 5.500 Rucksäcke nach Malawi verschifft (2021: 3.000).

Bei der Mittelverwendung entspricht der Geldtransfer an Mary's Meals International mit T€ 3.349 nahezu dem von 2021 (T€ 3.338). Die Mittelverwendung zur Projektförderung des Rucksackprojekts hat sich mit T€ 183 ggü. T€ 93 2021 aufgrund der deutlichen Zunahme der Rucksäcke nahezu verdoppelt, während die Projektbegleitung hierzu mit T€ 15 nur leicht ggü. 2021 mit T€ 14 gestiegen ist. Die Projektbegleitung „Raising Awareness“, also vor allem eingesetzte Gelder für Kampagnen, stieg aufgrund von höheren Beratungskosten um knapp 15% auf T€ 22 (2020: T€ 19).

Der Gesamt-Aufwand machte 2021 insgesamt T€ 183 aus, was einer Steigerung von 22% gegenüber dem Vorjahr mit T€ 150 entspricht. Aufgrund von zusätzlich eingestelltem Personal stieg der Verwaltungsaufwand um 17,5% auf T€ 102 (Vj.: T€ 87), während der Fundraising Aufwand aufgrund von Events und Werbung deutlich um knapp 28% auf T€ 81 (Vj.: T€ 63) anstieg. Trotzdem erreichten die Werbe- und Verwaltungsausgaben von 4,8% das Ergebnis von 2020, ggü. 2021 ein Anstieg von 21,8%. Sie liegen damit weit unter der von Mary's Meals International vorgegebenen 7%-Rate und auch weit unter dem vom DZI als „niedrig“ bezeichneten Wert von unter 10%.

Trotz der diversen Krisen wird Mary's Meals auch weiterhin sein langfristiges Engagement steigern können und mindestens 93 Cent von jedem gespendeten EURO für Schulmahlzeiten einsetzen. Dies ist vor allem durch die vielen, weltweit tätigen ehrenamtlichen Helfer möglich. Überall sind täglich zahllose Freiwillige in Fundraising-Aktivitäten, Förderung des Bewusstseins für die Mary's Meals Vision und bei der Umsetzung der Ernährungsprogramme aktiv. Dieser Beitrag von so vielen Freiwilligen hat einen großen Einfluss auf den Erfolg von Mary's Meals und wird auch zukünftig ein enormer Bestandteil unserer globalen Bewegung sein. Wir danken allen unseren Spendern und Freunden, ohne die es Mary's Meals nicht geben würde, und die uns gerade jetzt in stürmischen Zeiten großzügig unterstützen!

2022 konnten wir auch Geburtstag feiern. Mit einer einfachen Idee wurde vor 20 Jahren 200 Kindern in einer Schule in Malawi eine Schulspeisung gereicht. Heute sind es 2,2 Mio. Kinder, die täglich eine Schulspeisung erhalten und ihnen eine Zukunft schenkt. Die Idee hat sich offenbar bewährt! Helfen Sie bitte auch weiterhin mit, die nächste Million Kinder zu erreichen!